

Raster 264

zur Arbeit

Raster 264 ist ein ongoing Projekt das Adler 2012 startete und immer wieder aufnimmt. Adler greift unter Hinzufügung von modularen Bildträgern in räumliche Strukturen ein, deutet um, richtet neu ein. Die Künstlerin knüpft an ihre Arbeit, „Uniform standard with personal patterns“ von 2012 an. „I have examined how general structures, beliefs and (thought) systems are manifested as physical objects in the world that we create around ourselves.“ (zB. Einbauküche im Gemeinschaftsraum) Adler interessiert sich für die Herstellung einer Rasterung, bzw. einem Modul als Objekt (Platzhalter), das sich als räumlicher oder zeitlicher Ausgangs- oder Referenzpunkt eines Ereignisses oder Systems nutzen lässt.

Die Module stellt Adler nach einer bestimmten Arbeitsabfolge her. Sie beginnt Bilder in der Grösse 50x50 cm mit einem in Form und Farbe festgelegtem Raster auf Leinwände zu malen. Der Arbeitsprozess ist ein Hin- und Her-switchen zwischen neuen und bereits entstandenen Rastermodulen. Adler schaltet in den Malprozess, digitale Bildentscheidungen, sie hält entstehende Raster vor ihrer Komplettierung fotografisch fest. Diese dienen später als Vorlage für ein neues Raster bzw. Modul. Die auf diese Weise entstandenen Module nutzt Adler, um in vorgefundene Räumlichkeiten (Strukturen) systematisch einzugreifen, sie rastert neu.

Während dem Dokumentieren des eigenen Arbeitens und der parallel laufenden politischen und gesellschaftlichen Ereignisse, entstanden die Arbeitstagebüchern „one o one“. (2013 im Test-Verlag Zürich)